

# SEGENSTEXTE

Kraft im Unterwegssein schenke dir Gott, Stärkung auf deinem Lebensweg.  
Mut zur Versöhnung schenke dir Gott, Wohlwollen in deinem Leben.  
Grund zur Hoffnung schenke dir Gott, Licht in deinem Leben.  
Vertrauen zum Miteinander schenke dir Gott, Menschen an deiner Seite.  
Begeisterung zum Aufbruch schenke dir Gott, Wegbegleitung und Segen.  
(Autor unbekannt)

Ich wünsche dir Füße, die dich auf den Weg bringen zu dem, was wichtig ist,  
und die nicht stehen bleiben vor den Schritten, die entscheidend sind.  
Ich wünsche dir ein Rückgrat, mit dem du aufrecht und aufrichtig leben kannst,  
und das sich nicht beugt vor Unterdrückung, Willkür und Macht.  
Und ich wünsche dir ein Herz, in dem viele Menschen zu Hause sind,  
und das nicht müde wird, Liebe zu üben und Schuld zu verzeihen.  
(ein jüdischer Wunsch)

Der Segen Gottes sei in Euch: wie der Saft, der die Trauben erfrischt,  
wie das Grün, das die Blätter kräftigt, wie das Blut, das Leben schafft.  
Der Segen des Christus sei mit Euch: wie der Faden, der durch das Labyrinth leitet,  
wie der Pfeil, der den Weg weist, wie der Steg, der durch das Gebirge führt.  
Der Segen des Geistes sei um Euch: wie die Herberge, in die die Müden einkehren,  
wie die Luft, die die Vögel hoch trägt, wie der Schoss, der die Kinder nährt und behütet.  
(Hanna Strack)

Der Herr segne dich.  
Er erfülle deine Füße mit Tanz und deine Arme mit Kraft.  
Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit und deine Augen mit Lachen.  
Er erfülle deine Ohren mit Musik und deine Nase mit Wohlgerüchen.  
Er erfülle deinen Mund mit Jubel und dein Herz mit Freude.  
Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste:  
Stilles, frisches Wasser und neue Hoffnung.  
Er gebe uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.  
Es segne dich der Herr.  
(Aus Afrika)

Gott, der dich wahrnimmt, lasse zu deiner Erfahrung werden, was er dir zugesagt hat:  
bei dir zu sein in Angst und Unsicherheit,  
zu dir zu stehen in Ausweglosigkeit und Verlassenheit,  
dich zu trösten, wenn du bekümmert bist,  
deine Bedürftigkeit zu Herzen zu nehmen, was immer auf dir lastet.  
Er schenke dir, was du dir selbst nicht geben kannst:  
wachsendes Vertrauen mitten in den Widersprüchen des Lebens.  
(Antje S. Naegeli)